

# STATISTISCHE BERICHTE

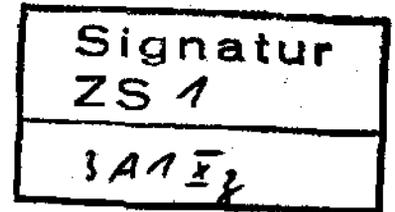


Z 643

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. VIII/21/11

Erschienen am 30.3.1954



Die Ausländer im Bundesgebiet  
am 1. Oktober 1953

(3608)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

	Seite
Einführung . . . . .	4
Zahlenübersichten	
1. Die Ausländer im Bundesgebiet und in West-Berlin am 1. Oktober 1953 nach Ländern . . . . .	7
2. Die Ausländer in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin am 1. Oktober 1953 nach der Staatsangehörigkeit . . . . .	8
3. Die heimatlosen Ausländer und sonstigen nichtdeutschen Flüchtlinge in Lagern, Heimen und ähnlichen Einrichtungen unter deutscher Verwaltung in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin am 1. Oktober 1953 nach der Staatsangehörigkeit . . . . .	10
4. Die heimatlosen Ausländer und sonstigen nichtdeutschen Flüchtlinge in Privatwohnungen in den Ländern Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und in West-Berlin am 1. Oktober 1953 nach der Staatsangehörigkeit bzw. früheren Staatsangehörigkeit . . . . .	11
5. Die Ausländer im Bundesgebiet und in den Ländern Bremen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern am 1. Oktober 1953 nach der Staatsangehörigkeit und dem Zeitpunkt der Einreise nach Deutschland . . . . .	12
6. Die asylsuchenden Ausländer und nichtdeutschen Flüchtlinge im Regierungslager "Valka" bei Nürnberg am 1. Oktober 1953 nach der Staatsangehörigkeit bzw. Volkszugehörigkeit . . . . .	14
7. Die Ausländer in der öffentlichen Fürsorge in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin im Rechnungsjahr 1952/53	
a) Personenkreis und Aufwand der offenen Fürsorge . . .	15
b) Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge . . .	15
8. Die ausländischen Studierenden an den Hochschulen und an den Fachschulen im Bundesgebiet und in West-Berlin im Wintersemester 1952/53 nach Ländern und der Art der Hochschulen . . . . .	16

## Einführung

Die Zahl der Ausländer im Bundesgebiet ist in der Zeit vom 1. Juli bis 1. Oktober 1953 um rund 2 000 Personen auf 470 900 angestiegen (Tabelle 1). Seit Jahresanfang 1953 betrug die Zunahme rund 8 500 Personen (vgl. Statistischen Bericht Arb.Nr. VIII/21/8).

Die Zunahme im Berichtszeitraum verteilt sich hauptsächlich auf Angehörige der Länder Österreich, USA und Israel. Abgenommen hat dagegen in geringem Umfang die Zahl der Ausländer aus Polen und der UdSSR. Zu- und Abnahme verteilen sich wie folgt:

	Stand am		
	<u>1. Oktober 1953</u>	<u>1. Juli 1953</u>	<u>Zu- bzw. Abnahme</u>
Österreich	58 050	56 954	+ 1 096
USA	7 887	7 398	+ 489
Israel	1 139	767	+ 372
Polen	85 490	85 676	- 186
UdSSR	13 047	13 289	- 242

Die Ausländer aus allen übrigen Staaten weisen in diesem Berichtsvierteljahr nur geringe Veränderungen auf.

Unter den Ausländern im Bundesgebiet sind nach wie vor Polen, Niederländer und Österreicher am stärksten vertreten. Es folgen die Staatenlosen und in großem Abstand Italiener, Jugoslawen und Schweizer.

Die Zahl der heimatlosen Ausländer und sonstigen nichtdeutschen Flüchtlinge in Lagern, Heimen und ähnlichen Einrichtungen unter deutscher Verwaltung (vgl. Tabelle 3) ist in der Berichtsperiode um rund 2 600 Personen geringer geworden und beträgt jetzt 33 700.

Die Tabelle 4 "Heimatlose Ausländer und sonstige nichtdeutsche Flüchtlinge in Privatwohnungen" konnte nunmehr auch durch Angaben über die in Privatwohnungen in Wohnsiedlungen lebenden heimatlosen Ausländer in Nordrhein-Westfalen erweitert werden. Die in

sonstigen Privatquartieren wohnenden heimatlosen Ausländer in Nordrhein-Westfalen fehlen dagegen noch. - Für die Übersichten über die Ausländer nach dem Zeitpunkt ihrer Einreise nach Deutschland (Tabelle 5) standen auch diesmal nur Berichte von Bremen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern zur Verfügung. Für die Gesamtzahl der im Bundesgebiet lebenden Ausländer ist die Gliederung nach dem Zeitpunkt ihrer Einreise wie im vorangegangenen Bericht geschätzt worden (vgl. Anmerkung 1 zu Tabelle 5).

Die Zahl der asylsuchenden Ausländer im Regierungslager "Valka" bei Nürnberg (Tabelle 6) ist in der Zeit vom 1. August 1953 (vgl. Statistischen Bericht VIII/21/10) zum 1. Oktober 1953 von 896 auf 960 angestiegen.

Der vorliegende Bericht bringt in Tabelle 7 auch eine Übersicht über die Ausländer in der öffentlichen Fürsorge in den Ländern der Bundesrepublik für das Rechnungsjahr 1952/53 (vgl. den Statistischen Bericht "Die öffentliche Fürsorge im Rechnungsjahr 1952" Arb.Nr. VI/28/14). Die folgende Zusammenstellung zeigt, daß der Anteil des Aufwandes für Ausländer am Gesamtaufwand für die öffentliche Fürsorge in den meisten Ländern und im Durchschnitt der Bundesrepublik höher ist als der Anteil der Ausländer an der Wohnbevölkerung.

	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern
Öffentliche Fürsorge, Gesamtaufwand in 1 000 DM	1 000 086	57 182	43 197	127 187	21 920	324 425	80 495	47 047	122 323	176 310
Öffentliche Fürsorge, Aufwand für Ausländer in 1 000 DM	25 043	775	424	2 476	144	1 398	874	524	4 903	13 525
Anteil des Aufwandes für Aus- länder am Gesamtaufwand in vH	2,5	1,4	1,0	1,9	0,7	0,4	1,1	1,1	4,0	7,7
Anteil der Ausländer an der Wohnbevölkerung in vH	1,0	0,6	1,3	0,8	0,7	1,0	0,7	0,7	0,9	1,3

Der verhältnismäßig niedrige Anteil des Aufwandes für Ausländer an dem Gesamtaufwand der öffentlichen Fürsorge in Nordrhein-Westfalen dürfte dort auf die große Zahl der Niederländer (61 190 unter 147 270 Ausländern) zurückzuführen sein, die im allgemeinen dort in das Wirtschaftsleben eingegliedert sein dürften, während die Zahl der heimatlosen Ausländer hier relativ gering ist (rund 18 600 am 1. April 1952).

Die Tabelle 8 "Die ausländischen Studierenden an den Hochschulen und an Fachschulen im Bundesgebiet im Wintersemester 1952/53 nach Ländern und der Art der Hochschulen" beruht auf Angaben im Statistischen Bericht Arb.Nr. VIII/4/14 "Der Hochschulbesuch im Bundesgebiet und in West-Berlin im Wintersemester 1952/53". Bemerkenswert ist die Anziehungskraft, die die Universitäten und die Technischen Hochschulen in Baden-Württemberg (besonders Heidelberg, Stuttgart und Karlsruhe) auf Ausländer ausüben. Relativ stark sind die Ausländer auch in den bayerischen Hochschulen vertreten, besonders in München.

1. Die Ausländer im Bundesgebiet und in West-Berlin  
am 1. Oktober 1953  
nach Ländern

L a n d	Wohnbevölkerung			
	ins- gesamt	darunter Ausländer 1)		
		insgesamt	dar. heimatlose Ausländer in Lagern, Heimen u. ähnlichen Einrich- tungen	
			1 000	vH
Schleswig-Holstein	2 362,1	15,1	0,6	3,2
Hamburg	1 715,0	21,7	1,3	2,1
Niedersachsen	6 617,4	51,0 <sup>a)</sup>	0,8	11,6 <sup>b)</sup>
Bremen	604,8	4,1	0,7	0,1 <sup>c)</sup>
Nordrhein-Westfalen	14 177,8	147,3 <sup>b)</sup>	1,0	5,1
Hessen	4 468,0	30,2	0,7	0,6
Rheinland-Pfalz	3 216,3	21,0	0,7	-
Baden-Württemberg	6 818,3	61,8	0,9	5,7
Bayern	9 168,0	118,7	1,3	9,5 <sup>a) d)</sup>
Bundesgebiet	49 147,7	470,9	1,0	37,8
außerdem:				
West-Berlin	2 196,2	18,8	0,9	-

1) Die im Bundesgebiet wohnhaft und polizeiliche gemeldeten Ausländer. - a) Stichtag: 1. Juli 1953. - b) Stichtag: 1. April 1953. - c) Nur heimatlose Ausländer der Stadt Bremen ohne Bremerhaven. - d) Einschließlich ausländische Flüchtlinge - im Anerkennungsverfahren noch nicht überprüft.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Die Ausländer in den Ländern des Bundes  
nach der Staats

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit <sup>2)</sup>	Ausländer <sup>1)</sup>			
		Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Niedersachsen <sup>3)</sup>
1	Ägypten	174	1	8	8
2	Argentinien	412	11	68	24
3	Australien	88	9	-	9
4	Belgien	6 123	92	205	279
5	Brasilien	597	31	124	33
6	Bulgarien	1 473	20	84	98
7	Canada	297	15	-	83
8	Chile	254	16	51	24
9	China	496	7	110	27
10	Dänemark	4 104	2 147	779	231
11	Finnland	335	39	38	53
12	Frankreich	13 761	141	224	407
13	Griechenland	3 232	48	285	111
14	Großbritannien	6 019	210	1 005	836
15	Indien	259	5	22	28
16	Iran (Persien)	1 210	20	350	115
17	Israel	1 139	4	35	17
18	Italien	24 799	352	753	1 554
19	Japan	84	6	22	3
20	Jugoslawien	21 669	425	1 020	3 737
21	Luxemburg	2 411	13	37	76
22	Mexiko	159	9	36	11
23	Niederlande	77 183	485	1 092	7 520
24	Norwegen	1 171	97	200	69
25	Österreich	58 050	868	1 980	2 204
26	Polen (einschl. Ukrainer aus Polen)	85 490	2 687	3 930	17 953
27	Portugal	116	3	26	2
28	Rumänien	5 538	154	465	594
29	Schweden	1 317	156	311	131
30	Schweiz	16 239	466	803	1 333
31	Spanien	1 691	32	175	73
32	Südafrikanische Union	228	12	-	49
33	Tschechoslowakei	11 081	79	1 213	663
34	Türkei	1 376	26	76	113
35	Ungarn	13 455	97	920	580
36	UdSSR (einschl. Ukrainer aus der UdSSR)	13 047	169	280	1 085
37	USA	7 887	168	329	314
38	Ehem. Baltische Staaten	26 642	2 566	1 542	6 010
39	davon Esten	4 693	279	237	1 037
40	Lettin	15 147	1 765	1 042	3 748
41	Litauen	6 802	512	263	1 225
42	Übrige Staaten und ungeklärt	7 135	558	291	480
43	Staatenlose	54 155	2 833	2 819	4 108
	Zusammen	470 896	15 067	21 709	51 045

<sup>1)</sup> Die im Bundesgebiet wohnhaften und polizeilich gemeldeten Ausländer. - <sup>2)</sup> In Zweifelsfällen Staatsangehörigkeit am 1. Januar 1938. -

gebiete und in West-Berlin am 1. Oktober 1953  
angehörigkeit

Ia (in)							Lfd. Nr.
Bremen	Nordrhein- Westfalen <sup>4)</sup>	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	außerdem West-Berlin	
1	37	28	-	40	51	38	1
11	60	41	12	107	77	53	2
6	10	19	5	23	7	12	3
79	3 752	441	325	462	488	208	4
12	83	41	34	104	135	77	5
7	104	209	42	229	680	235	6
2	48	13	38	60	38	18	7
3	29	21	7	53	50	34	8
39	65	44	10	45	149	211	9
73	278	146	80	174	196	197	10
3	39	29	15	54	65	22	11
104	2 110	1 355	2 660	5 105	1 655	784	12
43	258	360	62	692	1 373	367	13
112	2 357	446	118	470	525	776	14
2	53	30	9	64	46	59	15
7	157	92	42	309	118	138	16
6	121	86	9	80	781	276	17
174	8 811	2 423	1 388	5 018	4 326	1 166	18
-	21	9	-	13	10	18	19
77	7 476	926	541	1 574	5 893	470	20
14	829	142	932	181	187	31	21
9	32	14	3	32	13	10	22
637	61 190	1 616	1 239	1 656	1 748	815	23
26	151	139	20	174	295	87	24
489	6 954	4 586	2 156	10 204	28 599	3 531	25
421	15 642	6 745	2 962	11 005	24 145	1 502	26
8	24	11	2	22	18	5	27
12	863	405	224	596	2 225	236	28
44	180	93	25	167	210	124	29
145	3 246	1 513	876	5 380	2 477	626	30
14	271	209	111	416	390	112	31
6	50	23	10	33	45	18	32
76	1 336	685	350	1 756	4 923	830	33
5	138	126	25	182	685	90	34
47	2 264	516	482	1 558	6 991	632	35
33	1 197	887	480	1 784	7 132	103	36
211	628	1 632	712	1 844	2 049	532	37
114	3 753	1 314	357	3 303	7 693	75	38
15	668	192	58	751	1 456	32	39
84	2 360	587	144	1 812	3 605	25	40
15	725	535	155	740	2 632	18	41
84	2 574	107	45	1 874	1 122	867	42
955	20 065	2 717	4 571 <sup>a)</sup>	4 992	11 095	3 411	43
4 111	147 266	30 239	20 979	61 775	118 705	18 796	

<sup>3)</sup> Stichtag: 1. Juli 1953. - <sup>4)</sup> Stichtag: 1. April 1953. - <sup>a)</sup> Staatenlose und ungeklärt.

3. Die heimatlosen Ausländer und sonstigen nichtdeutschen Flüchtlinge in Lagern, Heimen und ähnlichen Einrichtungen unter deutscher Verwaltung in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin am 1. Oktober 1953 nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit <sup>3)</sup>	Heimatlose Ausländer <sup>1)</sup> und sonstige nichtdeutsche Flüchtlinge <sup>2)</sup> in Lagern, Heimen und ähnlichen Einrichtungen										
	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen <sup>4)</sup>	Bremen <sup>5)</sup>	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern <sup>6)</sup>	außerdem: West-Berlin
Bulgarien	24	-	5	8	1	-	1	-	3	6	-
Jugoslawien	2 025	170	135	867	9	453	32	-	90	269	-
Polen einschl. Ukrainer aus Polen	16 561	1 277 <sup>b)</sup>	1 042	5 042 <sup>b)</sup>	96	3 574	322	-	3 121	2 087	-
Rumänien	349	-	2	208	-	20	5	-	20	94	-
Tschechoslowakei	1 340	-	23	65	-	66	35	-	369	782	-
Ungarn	440	-	11	99	2	30	18	-	86	194	-
UdSSR einschl. Ukrainer aus der UdSSR	4 471	214 <sup>c)</sup>	125	2 202 <sup>c)</sup>	1	72	124	-	675	1 058	-
Ehem. Baltische Staaten	6 890	1 465	624	2 541	4	821	42	-	900	493	-
davon Esten	994	137	56	396	4	169	3	-	178	51	-
Lettin	4 287	1 045	494	1 433	-	491	15	-	459	360	-
Litauen	1 609	283	84	712	-	161	24	-	263	82	-
Staatenlose od. ungeklärt	926	19	56	122	8	58	21	-	284	348	-
Sonstige	708	44	64	416	-	28	12	-	97	47	-
Zusammen	33 734 <sup>a)</sup>	3 189	2 087	11 570	121	5 122	612	-	5 655	5 378 <sup>a)</sup>	-
Zahl der Lager, Heime und ähnl. Einrichtungen	105	8	6	28	1	7	5	-	37	13	-

<sup>1)</sup> Heimatlose Ausländer sind fremde Staatsangehörige oder Staatenlose, die der Obhut des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Flüchtlinge unterstehen und am 30. Juni 1950 ihren Aufenthalt im Bundesgebiet oder in West-Berlin hatten. - <sup>2)</sup> Sonstige nichtdeutsche Flüchtlinge sind fremde Staatsangehörige und Staatenlose, die nach dem 30. Juni 1951 im Bundesgebiet Asyl gesucht haben und denen in einem besonderen Verfahren der Status eines ausländischen Flüchtlings zuerkannt wurde. - <sup>3)</sup> In Zweifelsfällen Staatsangehörigkeit am 1. Januar 1938. - <sup>4)</sup> Stichtag 1. April 1953. - <sup>5)</sup> Ohne Bremerhaven. - <sup>6)</sup> Einschl. asylsuchende Flüchtlinge im Anerkennungsverfahren nicht überprüft.  
a) Außer den in Bayern nach der Staatsangehörigkeit nicht aufgliederten heimatlosen Ausländern in Heimen und ähnlichen Einrichtungen, deren Zahl am 1. Juli 1953 1 614 betrug. - b) Ohne Ukrainer. - c) Einschl. aller Ukrainer.

4. Die heimatlosen Ausländer und sonstigen nichtdeutschen Flüchtlinge in Privatwohnungen in den Länder Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und in West-Berlin am 1. Oktober 1953 nach der Staatsangehörigkeit bzw. früheren Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit <sup>3)</sup>	Heimatlose Ausländer <sup>1)</sup> und sonstige nichtdeutsche Flüchtlinge <sup>2)</sup> in Privatwohnungen in					
	Niedersachsen <sup>4)</sup>	Bremen <sup>5)</sup>	Nordrhein-Westfalen <sup>6)</sup>	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	außerdem: West-Berlin
Bulgarien	9	1	-	16	95	71
Frankreich	-	-	-	-	9	-
Jugoslawien	559	4	214	265	486	22
Polen einschl. Ukrainer aus Polen	1 368	101	2 680	2 128	5 148	619
Rumänien	44	3	50	84	145	58
Tschechoslowakei	60	3	21	135	709	153
Ungarn	58	11	17	337	714	83
UdSSR einschl. Ukrainer aus der UdSSR	94	13	49	281	713	17
Ehem. Baltische Staaten	494	36	579	202	1 797	21
davon Esten	47	1	97	33	430	8
Lettin	397	31	411	66	1 074	7
Litauer	50	4	71	103	293	6
Staatenlose	142	25	30	1 575	713	374
Sonstige	59	7	203	26	132	61
Heimatlose Ausländer und sonstige ausländische Flüchtlinge in Privatwohnungen	2 887	204	3 843	5 049	10 661	1 479
in Lagern	11 570 <sup>a)</sup>	121	5 122	-	5 655	-
insgesamt	14 457	325	8 965	5 049	16 316	1 479

<sup>1)</sup>, <sup>2)</sup> und <sup>3)</sup> siehe Fußnote zu Tabelle 3.

<sup>4)</sup> Stichtag 1. Juli 1953. - <sup>5)</sup> Ohne Bremerhaven. - <sup>6)</sup> Nur in Privatwohnungen von Wohnsiedlungen. In sonstigen Privatquartieren lebten am 1. April 1952 in Nordrhein-Westfalen rund 10 000 heimatlose Ausländer.

a) Stichtag 1. April 1953.

5. Die Ausländer im Bundesgebiet <sup>1)</sup> und in den Ländern Bremen nach der Staatsangehörigkeit und der

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit <sup>2)</sup>	Ausländer								
		Bremen			Hessen					
		insgesamt	davon nach Deutschland gekommen			insgesamt	davon nach Deutschland gekommen			
vor dem 1.9.1939	vom 1.9.39 bis 31.7.45		am 1.8.45 und später	vor dem 1.9.1939	vom 1.9.39 bis 31.7.45		am 1.8.45 und später			
1	Ägypten	1	-	1	-	28	-	2	26	
2	Argentinien	11	4	-	7	41	19	2	20	
3	Australien	6	1	-	5	19	2	-	17	
4	Belgien	79	29	31	19	441	105	190	146	
5	Brasilien	12	2	-	10	41	17	3	21	
6	Bulgarien	7	2	3	2	209	51	83	75	
7	Canada	2	-	-	2	13	3	1	9	
8	Chile	3	-	-	3	21	3	-	18	
9	China	39	14	7	18	44	21	1	22	
10	Dänemark	73	53	10	10	146	45	28	73	
11	Finnland	3	1	-	2	29	2	6	21	
12	Frankreich	104	36	28	40	1 355	380	457	518	
13	Griechenland	43	7	14	22	360	128	87	145	
14	Großbritannien	112	47	2	63	446	112	1	333	
15	Indien	2	-	-	2	30	3	-	27	
16	Iran (Persien)	7	-	6	1	92	10	3	79	
17	Israel	6	-	1	5	86	-	-	86	
18	Italien	174	74	39	61	2 423	967	559	897	
19	Japan	-	-	-	-	9	1	-	8	
20	Jugoslawen	77	19	32	26	926	114	558	254	
21	Luxemburg	14	13	-	1	142	78	24	40	
22	Mexiko	9	4	-	5	14	-	8	6	
23	Niederlande	637	378	155	104	1 616	564	591	461	
24	Norwegen	26	14	2	10	139	27	18	94	
25	Österreich	489	292	80	117	4 586	2 214	732	1 540	
26	Polen einschl. Ukrainer aus Polen	421	182	189	50	6 745	489	4 828	1 428	
27	Portugal	8	4	-	4	11	4	2	5	
28	Rumänien	12	1	6	5	405	68	187	150	
29	Schweden	44	17	1	26	93	22	-	71	
30	Schweiz	145	102	3	40	1 513	1 150	36	327	
31	Spanien	14	3	3	8	209	88	20	101	
32	Südafrikanische Union	6	-	-	6	23	8	-	15	
33	Tschechoslowakei	76	53	16	7	686	199	172	314	
34	Türkei	5	-	-	5	126	14	31	81	
35	Ungarn	47	13	19	15	516	109	201	206	
36	UdSSR einschl. Ukrainer aus d. UdSSR	33	5	20	8	887	89	561	237	
37	USA	211	50	5	156	1 632	66	15	1 551	
38	Ehem. Baltische Staaten	114	17	87	10	1 314	53	908	353	
39	davon Esten	15	5	9	1	192	13	141	38	
40	Letten	84	7	71	6	587	25	403	159	
41	Litauer	15	5	7	3	536	15	364	156	
42	Übrige Staaten u. ungeklärt	84	43	13	28	107	41	10	56	
43	Staatenlose	955	616	133	206	2 717	1 077	637	1 003	
Zusammen		Zahl	4 117	2 096	905	1 109	30 239	8 343	10 962	10 934
		in vH	100	51,0	22,0	27,0	100	27,6	36,2	36,2

1) Die Gesamtzahl der Ausländer im Bundesgebiet nach dem Zeitpunkt der Einreise nach Deutschland gliedert sich schätzungsweise wie folgt:

Ausländer, die vor dem 1. September 1939 zugewandert sind 119 200 = 25,3 vH

Ausländer, die vom 1. September 1939 bis einschließlich 31. Juli 1945 in Deutschland Aufenthalt genommen haben 138 300 = 29,4 vH

Ausländer, die am 1. August 1945 und später eingewandert sind 213 400 = 45,3 vH

2) In ungeklärten Fällen Staatsangehörigkeit am 1. Januar 1938 Zusammen 470 900 = 100,0 vH

Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern am 1. Oktober 1953  
 Zeitpunkt der Einreise nach Deutschland

in den Ländern												Lfd. Nr.
Rheinland-Pfalz				Baden-Württemberg				Bayern				
insgesamt	davon nach Deutschland gekommen			insgesamt	davon nach Deutschland gekommen			insgesamt	davon nach Deutschland gekommen			
	vor dem 1.9.1939	vom 1.9.39 bis 31.7.45	am 1.8.45 und später		vor dem 1.9.1939	vom 1.9.39 bis 31.7.45	am 1.8.45 und später		vor dem 1.9.1939	vom 1.9.39 bis 31.7.45	am 1.8.45 und später	
-	-	-	-	40	7	4	29	51	4	13	34	1
12	2	-	10	107	26	3	78	77	25	7	45	2
5	-	-	5	23	6	4	13	7	-	-	7	3
325	128	67	130	462	63	177	222	488	75	205	208	4
34	11	2	21	104	31	1	72	135	27	18	90	5
42	3	12	27	229	32	127	70	680	57	307	316	6
38	7	-	31	60	10	8	42	38	9	2	27	7
7	1	2	4	53	8	3	42	50	19	1	30	8
10	2	1	7	45	13	8	24	149	43	14	92	9
80	35	7	38	174	70	19	85	196	47	61	88	10
15	3	2	10	54	12	6	36	65	5	18	42	11
2 660	731	287	1 642	5 105	999	1 052	3 054	1 655	261	496	898	12
62	18	20	24	692	78	286	328	1 373	88	425	860	13
118	38	4	76	410	107	16	287	525	88	19	418	14
9	-	-	9	64	-	-	64	46	2	2	42	15
42	2	-	40	309	7	42	260	118	13	22	83	16
9	1	-	8	80	-	-	80	781	10	8	763	17
1 388	734	235	419	5 018	2 318	913	1 787	4 326	1 616	992	1 718	18
-	-	-	-	13	-	-	13	10	1	-	9	19
541	89	253	199	1 574	197	746	631	5 893	515	2 256	3 122	20
932	434	255	243	181	60	35	86	187	50	57	80	21
3	1	-	2	32	4	6	22	13	5	3	5	22
1 239	577	232	430	1 656	399	530	727	1 748	301	794	653	23
20	10	3	7	174	5	5	164	295	46	49	200	24
2 156	898	360	899	10 204	4 453	2 004	3 747	28 599	15 217	4 489	8 893	25
952	531	1 663	768	11 005	382	5 985	4 638	24 145	831	9 274	14 040	26
2	1	-	1	22	1	1	20	18	-	3	15	27
224	43	96	85	596	81	201	314	2 225	87	495	1 643	28
25	6	-	19	167	37	8	122	210	39	31	140	29
875	687	38	151	5 380	3 343	446	1 591	2 477	1 436	260	781	30
111	42	20	49	416	108	102	206	390	74	114	202	31
10	-	-	19	33	2	-	31	45	-	1	44	32
350	74	93	183	1 756	163	282	1 311	4 923	489	805	3 629	33
25	1	2	22	182	23	15	144	685	46	64	575	34
482	56	185	241	1 558	127	558	873	6 991	373	2 179	4 439	35
480	58	295	127	1 784	66	1 218	500	7 132	118	3 144	3 870	36
712	64	9	639	1 844	140	47	1 657	2 049	248	55	1 746	37
357	35	215	107	3 303	58	2 185	1 060	7 693	116	3 263	4 314	38
58	7	38	13	751	16	435	300	1 456	38	651	767	39
144	5	96	43	1 812	24	1 295	493	3 605	45	1 673	1 887	40
155	23	81	51	740	18	455	267	2 632	33	939	1 660	41
45	9	6	30	1 874	201	225	1 448	1 122	281	253	588	42
4 571	1 076	1 924	1 571	4 992	1 393	1 573	2 026	11 095	1 768	2 511	6 816	43
20 979	6 408	6 288	8 283	61 775	15 030	18 841	27 904	118 705	24 430	32 710	61 565	
100	30,5	30,0	39,5	100	24,3	30,5	45,2	100	20,6	27,5	51,9	

6. Die asylsuchenden Ausländer und nichtdeutschen Flüchtlinge  
im Regierungslager "Valka" bei Nürnberg am 1. Oktober 1953  
nach der Staatsangehörigkeit bzw. Volkszugehörigkeit

Staatsangehörigkeit bzw. Volkszugehörigkeit	Asylsuchende Ausländer <sup>1)</sup>		
	insgesamt	Zugang	Abgang
		in der Zeit vom 1. August bis 30. September 1953	
Bulgarien	10	9	6
Finnland	2	-	-
Jugoslawien	116	61	42
darunter:			
Kroaten	58	26	26
Serben	33	21	9
Slowenen	23	12	6
Polen	98	34	24
Rumänien	10	5	3
Tschechoslowakei	387	99	84
davon:			
Tschechen	277	75	69
Slowaken	110	24	15
Ungarn	168	59	41
UdSSR	149	18	22
darunter:			
Russen	43	3	5
Ukrainer	97	15	17
Ehem. Baltische Staaten	5	4	3
davon:			
Esten	1	2	3
Lettin	-	-	-
Litauer	4	2	-
Sonstige	15	5	5
Zusammen	960	294	230

<sup>1)</sup> Den asylsuchenden Ausländern wird erst auf Grund eines Verfahrens der Status eines ausländischen Flüchtlings zuerkannt. Wieviel anerkannte ausländische Flüchtlinge in der Zahl der asylsuchenden Ausländer enthalten sind, geht aus den Meldungen nicht hervor.

7. Die Ausländer in der öffentlichen Fürsorge in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin  
im Rechnungsjahr 1952/53

a) Personenkreis und Aufwand der offenen Fürsorge

Land	Im Rechnungsjahr 1952/53 in offener Fürsorge laufend unterstützte Ausländer						
	Parteien 1)		Personen 1)		Jahresaufwand für laufende Unterstützungen		
	Zahl	vH der unterstützten Parteien	Zahl	vH der Ausländer 2)	1 000 DM	DM je Partei	DM je Person
Schleswig-Holstein	478	1,1	878	5,8	436	912,13	496,58
Hamburg	194	0,9	400	1,7	167	860,82	417,50
Niedersachsen	1 366	1,7	2 791	6,2	1 374	1 005,86	492,30
Bremen	63	0,4	129	3,2	63	1 000,00	488,37
Nordrhein-Westfalen	552	0,3	1 099	0,8	540	978,26	491,36
Hessen	400	0,8	815	2,8	358	895,00	439,26
Rheinland-Pfalz	240	0,9	458	2,6	215	895,83	469,43
Baden-Württemberg	2 116	3,3	4 054	6,6	2 052	969,75	505,17
Bayern	6 027	5,5	11 703	10,0	6 082	1 009,13	519,70
Bundesgebiet außerdem:	11 436	2,0	22 327	4,9	11 287	986,97	505,53
West-Berlin	1 077	0,8	1 595	8,2	1 022	948,93	640,75

1) Durchschnitt der vierteljährlichen Stichtagszahlen. - 2) Ausländer nach dem Stichtag 1.10.1952.

b) Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge

Land	Im Rechnungsjahr 1952/53 für Fürsorgeleistungen an Ausländer aufgewendete Beträge					
	Offene Fürsorge 1)		Geschlossene Fürsorge		Öffentliche Fürsorge zusammen	
	1 000 DM	vH des Gesamtaufwandes 2)	1 000 DM	vH des Gesamtaufwandes 2)	1 000 DM	vH des Gesamtaufwandes 2)
Schleswig-Holstein	541	1,4	234	1,2	775	1,4
Hamburg	204	1,0	220	0,9	424	1,0
Niedersachsen	1 759	2,3	717	1,4	2 476	1,9
Bremen	88	0,6	56	0,8	144	0,7
Nordrhein-Westfalen	698	0,4	700	0,5	1 398	0,4
Hessen	490	1,1	384	1,0	874	1,1
Rheinland-Pfalz	273	1,0	251	1,2	524	1,1
Baden-Württemberg	2 668	4,1	2 235	3,9	4 903	4,0
Bayern	7 902	7,7	5 623	7,6	13 525	7,7
Bundesgebiet außerdem:	14 623	2,5	10 420	2,5	25 043	2,5
West-Berlin	1 155	0,9	165	0,5	1 320	0,8

1) Laufende und einmalige Unterstützungen zusammen. - 2) Der Aufwand für alle Fürsorgegruppen zusammen.

8. Die ausländischen Studierenden an den Hochschulen und an den Fachschulen im Bundesgebiet und in West-Berlin  
im Wintersemester 1952/53 nach Ländern und der Art der Hochschulen

Land	Ausländische Studierende									
	an Hochschulen <sup>1)</sup>								außerdem <sup>2)</sup> an Fachschulen	
	insgesamt		davon an							
			Universitäten		Technischen Hochschulen		Sonstigen Hochschulen			
insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	
Schleswig-Holstein	48	9	48	9	-	-	-	-	15	8
Hamburg	158	34	142	27	-	-	16	7	31	20
Niedersachsen	238	15	153	14	68	1	17	-	35	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1
Nordrhein-Westfalen	599	88	391	79	173	2	35	7	166	29
Hessen	280	32	153	28	115	1	12	3	25	5
Rheinland-Pfalz	81	11	80	11	-	-	1	-	38	2
Baden-Württemberg	896	136	538	112	314	9	44	15	151	25
Bayern	737	104	472	78	194	5	71	21	227	66
Bundesgebiet	3 037	429	1 977	358	864	18	196	53	690	155
außerdem:										
West-Berlin	175	40	106	31	38	1	31	8	14	6

<sup>1)</sup> Ohne Pädagogische Hochschulen. - <sup>2)</sup> Fachschulen sind solche nicht als Hochschulen anerkannte berufsbildende Schulen, die der landwirtschaftlichen, gartenbaulichen, bergmännischen, technischen, gewerblichen, handwerklichen, kunsthandwerklichen, kaufmännischen, verkehrswirtschaftlichen, frauenberuflichen, sozialpädagogischen, künstlerischen, sportlichen oder einer verwandten Ausbildung unter der Voraussetzung einer ausreichenden praktischen Berufsvorbildung dienen und deren Lehrgang mindestens einen Halbjahrskurs mit Ganztagsunterricht oder in der Regel insgesamt 600 Unterrichtsstunden umfaßt.